



Tagung vom 23. April 2015, Biel

KINDER PSYCHISCH BELASTETER ELTERN

Wer kümmert sich um sie?

TAGUNGSTHEMA

Kinder mit einem psychisch oder suchterkrankten Elternteil sind oft beträchtlichen Belastungen ausgesetzt. Ihre Eltern können phasenweise durch Krankheitssymptome und zusätzlich auftretende Problemlagen wie Armut, Arbeitslosigkeit oder soziale Isolation in ihrer Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit sowie in der Alltagsbewältigung eingeschränkt sein. Die Kinder galten lange Zeit als «vergessene Angehörige». Erst in den letzten Jahren ist in der Schweiz eine Anzahl spezifischer Angebote unterschiedlichster Grösse und inhaltlicher Ausrichtung entstanden, die bislang aber noch wenig vernetzt sind.

Der erste Teil der Tagung (Vormittag) bietet einen Einblick in die Lebenssituation von Kindern mit einem psychisch erkrankten Elternteil, ihren Belastungen und ihrem Unterstützungsbedarf. Nebst Beiträgen von namhaften Expertinnen und Experten wird das Thema auch im Rahmen eines dialogischen Gesprächs zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen beleuchtet.

Der Nachmittag bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, bestehende Praxisangebote aus so unterschiedlichen Bereichen wie Patenschaften, Gruppen- und Maltherapie für Kinder, Selbsthilfe, interinstitutionelle Vernetzung und Weiterbildung aus der ganzen Schweiz kennenzulernen und sich auszutauschen.

PROGRAMM

09.30 BIS 09.45 UHR

Begrüssung /Ziele der Tagung

Dr. med. Kurt Albermann, Leitung iks
und Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum,
Kantonsspital Winterthur
Monika Alessi-Näf, Leitung iks

09.45 BIS 10.00 UHR

Transdisziplinäre Netzwerke für Familien mit
einem psychisch erkrankten Elternteil:
Professionelle Unterstützung durch Kooperation
und Koordination

Dr. med. Kurt Albermann, Leitung iks
und Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum,
Kantonsspital Winterthur

Dr. Brigitte Müller, Psychologin FSP,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschule
für Soziale Arbeit FHNW

10.00 BIS 10.40 UHR

Kinder psychisch erkrankter Eltern in
Deutschland – Entwicklungen und Strategien:
Was hat sich bewährt? /State of the art

Prof. Dr. Silke Wiegand-Greife, Lehrstuhl für
Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Zentrum für klinisch psychologische Forschung
und Familienforschung (ZKPF) und Hoch-
schulambulanz (Leitung)

10.40 BIS 11.10 UHR

Pause

11.10 BIS 11.50 UHR

Trialogischer Talk: Kinder wollen Antworten –
Wege aus der Unsicherheit und Spekulation
Ines Langenegger, Betroffenenvertreterin DAS
Ex-In, Recovery-Coach, Schwerpunkt psychisch
belastete Eltern, UPD Bern
Verena Dyczmons, Angehörige und Treff-
punktleiterin VASK Zürich
Tamara Aeschbacher, Stv. Stationsleitung auf
Spezialstation für Depression, Angst und
weitere affektive Störungen im Bereich der

Erwachsenenpsychiatrie, Zentrum Akut,
Clenia Littenheid AG

Moderation: Uwe Bening, Fachverantwortli-
cher Recovery Pro Mente Sana

11.50 BIS 12.30 UHR

Was kleine Kinder in ihren traumatisierten
Müttern auslösen können und wie wir ihnen
helfen können

PD Dr. Dan Schechter, Leiter Liaisondienst
der Pädiatrischen Psychiatrie am Universitäts-
spital Genf

12.30 BIS 12.45 UHR

Einführung Nachmittagsprogramm

Marion Forel, Projektleiterin Prävention,
Sucht Schweiz
Marcel Wisler, Leiter Kommunikation Pro
Mente Sana

12.45 BIS 13.45 UHR

Mittagspause

13.45 BIS 14.45 UHR

1. Session

14.45 BIS 15.15 UHR

Pause /Besuch Marktplatz

15.15 BIS 16.15 UHR

2. Session

16.15 BIS 16.45 UHR

Schlusspunkt

Saskia Jungnikl, Autorin “Papa hat sich
erschossen”

Sabine Schläppi, Geschäftsleiterin
Pro Mente Sana

16.45 UHR

Ende der Tagung

SESSIONEN

Am Nachmittag präsentieren sich unterschiedliche Projekte im Rahmen von drei Sessionen. Jede Session beinhaltet fünf bis sieben kurze Projektpräsentationen und eine Fragerunde. Die Sessionen werden moderiert und jeweils zwei Mal durchgeführt. Somit müssen sich die Teilnehmenden für zwei Sessionen anmelden. Da die Platzzahl beschränkt ist, erfolgt die Zuteilung nach Eingang der Anmeldungen.

In der Pause werden alle in den Sessionen vorgestellten Projekte mit einem Stand auf einem «Marktplatz» vertreten sein und Sie erhalten dort die Möglichkeit, sich vertiefter über die Angebote zu informieren.

SESSION A

Stand A1

Angebote für alkoholranke Eltern und deren Kinder: Kindergruppen und Elternworkshops
Dorothea Strietzel, Blaues Kreuz Graubünden

Stand A2

Baldur: Gruppe für Kinder und Jugendliche mit einem Elternteil mit psychischen Problemen
Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Dr. Milena Sotirova-Kohli, Kantonale Erziehungsberatung Bern – Abteilung für Gruppenpsychotherapie

Stand A3

Hometreatment Organisation
HTO GmbH (gemeinnützige Organisation):
Pilotprojekt HotA 2012-2016
Regula Berchtold, Hometreatment Organisation HTO GmbH, Aarau

Stand A4

Treffpunkt
Verena Dyczmons, VASK Zürich

Stand A5

Psychologische Unterstützung – individuell oder in Gruppen – für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus Familien mit psychischen Erkrankungen kommen
Silvia Parraga Furnari, Michèle Desaulles und **Véronique Schneiter**, Le biceps, Bureau Central d'Aide Sociale, Genève

Stand A6

SOS Kinderbetreuung / Patenschaften Umbrella
Franziska Weder, Verein für Familien und Jugendhilfe / **Christa Egger**, SOS-Kinderbetreuung.

Fachlicher Beirat:

Monika Alessi-Näf, iks // Marion Forel, Sucht Schweiz // Dr. Alfred Künzler, Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz // Dr. Brigitte Müller, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW // Silvia Steiner, Sucht Schweiz // Marcel Wisler, Stiftung Pro Mente Sana

SESSION B

Stand B1

Kinderprojekt Barca (Konzept Begleitung für Kinder von psychisch erkrankten Eltern, Stiftung Melchior Basel)

Hjördis Mair, VASK Zürich

Stand B2

Marte Meo – videobasierte Beratung für psychisch belastete Eltern: Mit Filmsequenzen aus dem Familienalltag Bedürfnisse der Kinder sichtbar machen und Elternkompetenzen stärken und trainieren.

Claudia Berther, Marte Meo Fricktal

Stand B3

Schulprojekt: Aufklärung statt Ausgrenzung

Franca Weibel, Stiftung Pro Mente Sana, Zürich

Stand B4

Perspektiven nach dem Suizid eines Elternteils

Eva Joss, Nebelmeer (Selbsthilfeorganisation)

SESSION C

Stand C1

Fachstelle für Angehörige

Anja Mackensen, Psychiatrische Dienste Aargau

Stand C2

Internetplattform für Kinder / Jugendliche aus suchtbelasteten Familien und MultiplikatorInnenfortbildung und Vernetzungsplattform für Fachpersonen

Marion Forel, Sucht Schweiz

Stand C3

Projekt Patenschaften für Kinder psychisch belasteter Eltern.

Franza Flechl, Verein HELP! For Families, Basel

Stand C4

Kinder psychisch kranker Eltern: Prävention integriert in die Grundversorgung

Patrick Dürr, Psychiatrische Dienste Graubünden

Stand B5

Kinder psychisch kranker Eltern stärken –Der interdisziplinäre Ansatz der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD), Bern

Dr. med. Stephan Kupferschmid, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Bern

Stand B6

Weiterbildung für Lehrpersonen zum Thema «Kinder psychisch kranker Eltern»

Nicole Zingg, Gaby Rudolf, Kanton Basel-Stadt

Stand C5

Gesprächsgruppe für Kinder.

Ein Unterstützungsangebot für Kinder mit suchtkranken Eltern.

Romaine Luyet, Alain Beney, Addiction Valais

Stand C6

Gesprächsgruppen für Mütter und Väter bei Hospitalisierung in die Psychiatrie im Kanton Wallis. Thema des Gruppenangebots: Wie spreche ich über meine psychische Erkrankung mit meinen Kindern.

Murielle Borgeaud, Hôpital du Valais, Département de psychiatrie et psychothérapie

Stand C7

wikip-Anlaufstelle / Zebra – Therapieangebot für Kinder aus suchtbelastenden Familien

Monika Alessi-Näf, Leitung iks / **Georg Kling**, Zebra Winterthur

FACTSHEET

Datum /Zeit:

Donnerstag, 23. April 2015, 9:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Sprachen:

Deutsch und Französisch, Simultanübersetzung der Referate sowie der Sessionen A und C

Anreise:

Ab Bahnhof Biel 300 Meter zu Fuss. In unmittelbarer Nähe des Kongresshauses befindet sich ein öffentlicher Grossparkplatz.

Tagungsort: Kongresshaus Biel

Zentralstrasse 60, CH-2502 Biel

Tel. 032 329 19 19

www.ctsbiel-bienne.ch

Anmeldung:

Eine schriftliche Anmeldung ist notwendig. Mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder online auf: www.promentesana.ch/veranstaltungen

Abmeldung:

Bei einer Abmeldung bis zum 1. April 2015 verrechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.–, nach dem 1. April 2015 die Tagungsgebühr

Eine Veranstaltung von:



institut
kindersee
schweiz

pro mente sana

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana



SUCHT | SCHWEIZ



Stiftung Kinderschutz Schweiz
Fondation Suisse pour la Protection de l'Enfant
Fondazione Svizzera per la Protezione dell'Infanzia

In Kooperation mit:



Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
Réseau Santé Psychique Suisse
Rete Salute Psicologica Svizzera



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit